

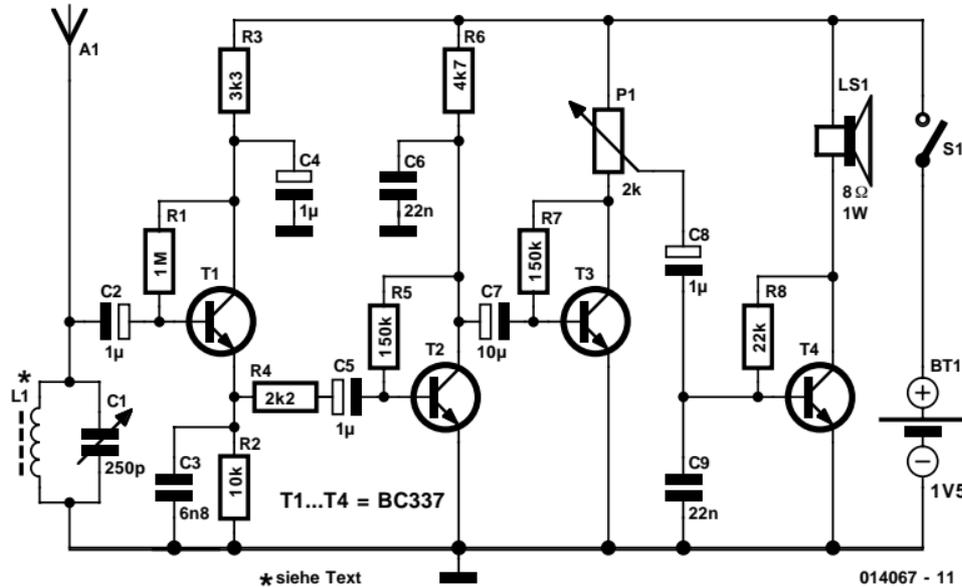
Sparsames Transistorradio

068

Von B. Kainka

Die Schaltung zeigt eine Audionstufe in Kollektorschaltung. Sie dämpft den Schwingkreis nicht, sondern entdämpft ihn sogar noch. Damit ergibt sich eine gute Empfindlichkeit und

Trennschärfe. Wegen der geringen Betriebsspannung benötigt der anschließende NF-Verstärker drei Transistorstufen. Am Poti wird die Lautstärke eingestellt. Das Radio funktioniert gut mit einem internen Ferritstab (etwa 1 cm



Durchmesser, 10 cm lang), auf dem etwa 50 Windungen Kupferlackdraht aufgebracht sind. Mit 2 m Draht als Zusatzantenne empfängt man jedoch noch mehr Sender. Das Radio ist nicht nur in puncto Bauteile sparsam, sondern benötigt auch wenig „Saft“: Bei nur 10 mA Stromaufnahme reicht eine Mignon-Alkalizelle etwa 200 Stunden.

Die technischen Daten in aller Kürze:

- Mittelwelle mit Ferritantenne
- Zusatzantenne anschließbar
- Stromversorgung 1,5 V/10 mA
- 4 Transistoren
- Lautsprecherbetrieb